

Der dreißigjährige Jean kehrt nach zehn Jahren der Funkstille auf das idyllische Weingut seiner Familie zurück. Der einstige Globetrotter will sich mit seinem Vater aussöhnen.

Doch der ringt im Krankenhaus mit dem Tod. Jeans Geschwister Juliette und Jérémie versuchen das Gut über die Jahre aufrechtzuerhalten. Jetzt können sie jede Unterstützung gebrauchen. Aber alte Wunden heilen nicht so schnell. Zudem kämpft Jean, der sich in Australien als Winzer ansiedelte, mit Schulden und steckt mitten in einer Beziehungskrise. Er vermisst seinen kleinen Sohn und seine argentinische Frau. Als der Vater stirbt, stehen die drei ungleichen Geschwister vor neuen Herausforderungen. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll. Falls jeder seinen eigenen Weg geht, bedeutet das gleichzeitig das Ende ihres Weinguts.

**Worauf warten wir noch**

Ungersheim, ein kleines Dorf im Elsass, 2500 Einwohner. Ein Ziel von den ökologisch fragwürdigen Methoden und Entwicklungen des Kapitalismus zu lösen und zu versuchen, möglichst autark zu leben. Schulkinder werden hier mit einer Pferdekutsche abgeholt, Häuser aus Holz gebaut und mit Stroh gedämmt. In zahlreichen kleinen Szenen stellt die Journalistin und Filmemacherin Marie-Monique Robin zahlreiche Dorfbewohner vor, die mal mehr, mal weniger aktiv an der Transition beteiligt sind und versuchen ihre Heimat zu einer sich selbst versorgenden Gemeinde zu machen. Ohne Bemühungen, etwas an der verschwenderischen, Umwelt zerstörenden Lebensweise zu ändern, die die Menschen im letzten Jahrhundert gewählt haben, wird es nicht weitergehen, das zeigt Marie-Monique Robin in ihrer sehenswerten Dokumentation eindringlich.

**Heidi**

Das Waisenkind, wird von seiner Tante zu ihrem Großvater, dem Alm-Öhi, in den Schweizer Bergen abgeschoben. Schon bald schafft es Heidi das Herz dieses mürrischen und übel beleumundeten Menschenfeindes, der erst nichts von ihr wissen will, zu erwärmen. Auch mit dem Geissen-Peter, unwirsch und zum Jähzorn neigend, schließt sie Freundschaft. Zurück nach Frankfurt verfrachtet, soll sie der gelähmten Klara Sesemann unter der Aufsicht der strengen Gouvernante Frau Rottenmeier Gesellschaft leisten.

Im badischen Dörfchen Sankt Peter scheint in den frühen 1950er Jahren die Welt in Ordnung. Doch die Idylle ist trügerisch. Beim Bacherbauer hängt der Hausseggen schief. Der einzige Sohn Gregor soll den Hof übernehmen. Der junge Rebell hält indes wenig von Traditionen und will lieber an der geplanten Bundesstraße eine Tankstelle eröffnen, wofür er freilich viel Geld benötigt.

Tochter Marie versucht, im Familienstreit zu vermitteln. Der sture Vater ist zum Einlenken jedoch nur bereit, sofern Marie schleunigst heiratet und ein Schwiegersohn den Betrieb übernimmt. Traualtar-Kandidaten für die attraktive Braut gibt es im Dorf zur Genüge. Doch Marie möchte keinen Mann, ist sie doch längst heftig verliebt – und zwar in den eigenen Bruder. Lange Zeit konnten die Geschwister ihr Geheimnis verbergen, dann werden sie ausgerechnet von Marias Freundin Anna bei eindeutigen Zärtlichkeiten im Wald erwischt.

Der Film wurde im Freilandmuseum Wackershofen und in Schwäbisch Hall gedreht.

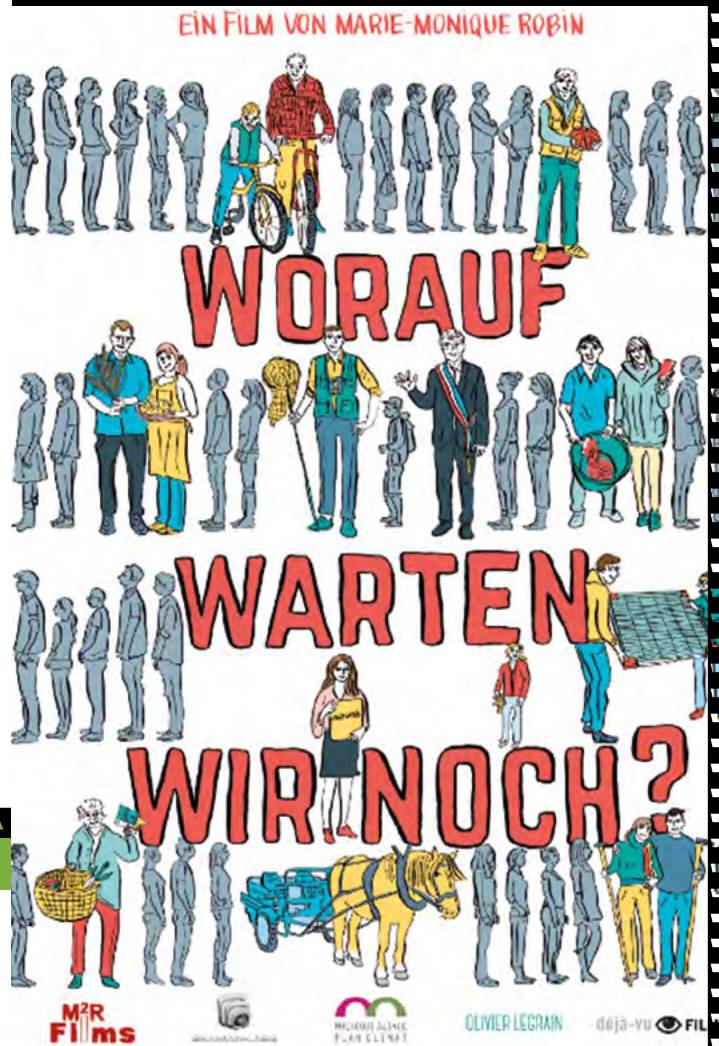
**Früher oder später**

Bislang kannten nur Naturfreunde und Wanderer den kleinen Ort Schöensee in der Oberpfalz – jetzt ist er Kult. Dank einer vierteiligen Doku-Serie des BR, die das Leben und Sterben in Schöensee nahe der tschechischen Grenze einfängt. Kapitel 1 – Schöensee in der Oberpfalz: Ein Ort wie im Bilderbuch mit Wald und Kirche, Bauer und Metzger. Doch das Leben verschwindet. Die Jungen ziehen weg und die Alten sterben. Ein Glück für Ernst und Roswitha Schöfl. Denn um ihren Hof zu retten, arbeiten die beiden auch als Totengräber. Vom Lohn für Milch und Fleisch allein kann hier keiner mehr leben. Dann kauft eine vegane Kommune das leere Hotel im Ort und plötzlich prallen zwei Welten aufeinander. Wem gehört die Zukunft?

Kapitel 2 – jeder stirbt für sich allein: Für Ernst und Roswitha läuft es eigentlich richtig gut, denn mit jedem Wetterwechsel kommt im Frühling ein weiterer Toter ins Haus. Doch irgendetwas scheint mit Roswitha nicht zu stimmen, sie atmet schwer und fährt immer wieder aus der Haut. Endlich in Gemeinschaft, fühlt sich Sandra doch irgendwie einsam mit ihrer Tochter und sie entwickelt erste Zweifel an ihrem neuen Lebensentwurf. Und eines nachts hat Tobias eine besondere Begegnung...

Kapitel 3 und Kapitel 4 : [www.landfilmwochen.de](http://www.landfilmwochen.de)

**6. Hohenloher Landfilmwochen**  
**Motto: Im Wandel**



29.08. bis 11.09.

Öffnungszeiten  
täglich außer montags  
und dienstags ab 17:30 Uhr  
sonntags ab 14:30 Uhr



	15:00 / 5,00 Euro	18:00 / 7,00 Euro	20:30 / 7,00 Euro	Veranstaltung 19:30
Do 29.08.	Heidi	Worauf warten wir noch	Der Wein und der Wind	Eröffnung mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch
Fr 30.08.		Der Wein und der Wind	Früher oder später	Filmgespräch mit der Regisseurin Pauline Roenneberg
Sa 31.08.		Worauf warten wir noch	A Gschicht über d'Lieb	ApéroKino – Verkostung mit Secco von der Mosterei Bender und Käse von der Hofkäserei Schwarz
So 01.09	Heidi	A Gschicht über d'Lieb	Früher oder später	
Di 03.09			Boden unter den Füßen – Freiheit im Kopf – Talkabend mit <b>Oscar-Preisträger Gerd Nefzer</b>	
Mi 04.09.		Früher oder später	Der Wein und der Wind	VinoKino mit dem Weingut Gruber aus Obersulm-Eschenau <a href="http://www.weingut-gruber.de">www.weingut-gruber.de</a>
Do 05.09.		A Gschicht über d'Lieb	Worauf warten wir noch	
Fr 06.09.		Früher oder später	Der Wein und der Wind	Menü zum Film ab 19:00 Uhr Mediterrane Landküche Bitte reservieren Sie.
Sa 07.09.		Worauf warten wir noch	A Gschicht über d'Lieb	
So 08.09.	Heidi	A Gschicht über d'Lieb	Worauf warten wir noch	
Mi 11.09.		Der Wein und der Wind	A Gschicht über d'Lieb	Ausklang mit Neuem Wein und Zwiebelkuchen

#### Begleitende Fotoausstellung in der Klappe:

Meine erste Spiegelreflexkamera kaufte ich mir vor 7 Jahren als unser erstes Enkelkind zur Welt kam.

Aus den anfänglichen Versuchen wurde bald ein Hobby und durch Weiterbildungen bei der VHS- Crailsheim und verschiedenen Fotografen in Stuttgart habe ich mich immer tiefer in die Welt der Fotografie eingearbeitet.

In Szene gesetzt wird alles was gefällt und interessiert. Von Blumen über Tiere, Porträts der Enkelkinder und Landschaftsaufnahmen bis hin zur Architektur und Straßenfotografie.

Meine Fotoausstellung stellt das Thema „Im Wandel“ anhand unserer Natur dar. Nichts ist so im Wandel wie die Natur selbst. Aus einer Blüte am Baum entsteht z. B. eine Frucht die im Herbst geerntet wird. Der Klatschmohn wird aus einer grünen Knospe entfaltet, und die Tulpen erwachen im Frühjahr aus der Erde und ziehen sich nach der Blüte wieder zurück.

„Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“

Zitat von Johann Wolfgang von Goethe

#### Talkabend mit Gerd Nefzer am Di. 3.9.

Di 3. September 2019, 20:30 Uhr

#### **Boden unter den Füßen – Freiheit im Kopf**

Ein Talkabend mit Filmausschnitten: Zu Gast ist Gerd Nefzer, Oscar-Gewinner aus Schwäbisch Hall und seines Zeichens gelernter Landwirt.

„Vom Landwirt zum Oscar-Helden!“ titelten die Zeitungen im März 2018.“ Grund genug für uns im Rahmen der Landfilmwochen 2019 mit Gerd Nefzer ins Gespräch zu kommen, über seinen Lebensweg und seine Arbeit heute.

Gesprächsleitung: Veronika Grossenbacher, Evang. Bauernwerk, und Bettina Lober, Haller Tagblatt.

Kino Klappe

Untere Gasse 8

74592 Kirchberg/Jagst

Tel 07954/925566

Fax 07954/925568

kinoteam@kinoklappe.de

[www.kinoklappe.de](http://www.kinoklappe.de)